

Premiere an das «FerienArt»

Der erste Preis des GreenSwitzerland Award ging nach Saas-Fee



Grund zur Freude (von links): Beat Anthamatten, FerienArt, und Pascal Jenny, Arosa Tourismus.

Foto zvg

S a a s - F e e . – (wb) Das FerienArt in Saas-Fee hat den GreenSwitzerland Award 2009 gewonnen.

Der in diesem Jahr zum ersten Mal vergebene GreenSwitzerland Award wird vom Internetportal greenswitzerland.ch in Zusammenarbeit mit der SuisseEMEX präsentiert. Bewertet wurden Einsendungen aus dem Zeitraum Juli 2008 bis Juli 2009 in den beiden Kategorien «Green Company» und «Green Campaign». Aus rund 30 hochwertigen Eingaben wurden in einer ersten Auswahl sechs Nominierungen ausgesprochen, welche darauf von einer vierköpfigen Jury bewertet wurden. Jurymitglied Ewa Ming erklärt die Wahl des Erstplatzierten: «Beat Anthamatten wirkt vorbildlich für die Region und motiviert ver-

schiedenste Hoteliers, Touristiker und natürlich auch seine grossen und kleinen Gäste dazu, ebenfalls alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine enkeltaugliche Welt zu schaffen und mitzugestalten. Ausserdem hat das Hotel bereits eine Vielzahl Qualitäts- und Ökologie-Labels erhalten und zeigt auf eindrückliche Art und Weise auf, wie man trotz vergleichsweise bescheidenem Budget vieles erreichen und als Vorbild agieren kann.»

Anthamatten: «Wir sind stolz»

Der Sieger des ersten GreenSwitzerland Award, Hotelier Beat Anthamatten, selber, zeigte sich über den Gewinn des ersten GreenSwitzerland Award sehr erfreut: «Diese Auszeichnung bestätigt uns in unserer Überzeugung und wir sind stolz, wenn

wir durch unsere Handlungen als Beispiel vorangehen und andere inspirieren können. Wir führen das Unternehmen und die Mitarbeiter schon seit Jahren so, dass die Umgebung und Umwelt auch für die nächsten Generationen tragbar sind. In unseren monatlichen Sitzungen des Ökoteams, wo Vertreter/innen jeder Abteilung dabei sind, diskutieren wir jeweils Verbesserungsvorschläge und führen ein Monitoring der



Argus Ref 37267467

aktuellen Aktivitäten durch. Der GreenSwitzerland Award bestärkt uns in unserem Wirken und neben diverser Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Enkeltauglichkeit wollen wir auch weiterhin eines der klimaneutralsten Hotels Europas bleiben.»

Der zweite Platz ging an die Kampagne «kurvensicher.ch» von Arosa Tourismus. Dabei können die über 300 Kurven der Strasse von Chur nach Arosa im Rahmen einer Patenschaft «gekauft» werden. Das dadurch generierte Geld unterstützt den Ökofonds zugunsten der ökologischen und nachhaltigen Entwicklung Arosas. Ein erstes konkretes Projekt, welches daraus entstanden ist, ist die klimaneutrale Sanierung der Eishalle von Arosa.

Der dritte Platz ging an ein Projekt der Jungle AG aus Zürich. Dieses widmet sich primär der Rettung und dem Schutz des Atlantischen Regenwalds in Brasilien. 100 Prozent des Gewinns aus dem Verkauf der Guarana-Ampullen fliessen in die Rettung des Regenwaldes und da in Europa keine Büros betrieben werden, erreichen diese Einnahmen und Spenden auch vollumfänglich den Küstenregenwald Südamerikas. In den letzten zwölf Monaten konnten auf diese Weise 700'000 Quadratmeter Regenwald vor der Zerstörung gerettet werden.